

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	62 (1989)
<b>Heft:</b>	12: Wintersport : neue und alte Spielformen auf Eis und Schnee = Sports d'hiver : jeux nouveaux et anciens sur neige et sur glace = Sport invernal : giochi nuovi e vecchi sul ghiaccio e la neve
<b>Artikel:</b>	Wie der Ski die Schweiz eroberte
<b>Autor:</b>	Triet, Max
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-774227">https://doi.org/10.5169/seals-774227</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wie der Ski die Schweiz eroberte

Ganz anders als in Skandinavien hat der Ski im deutsch- und französischen Sprachraum Europas erst spät Fuss gefasst. Die unförmigen Bretter, auf denen der Böhme Hnatek um 1860 im Engadin seine Versuche unternahm, verdienen kaum den Namen «Ski» und fanden keine Nachahmung. Den entscheidenden Impuls gab Fridtjof Nansen mit seinem Werk «Auf Schneeschuhen durch Grönland», das 1891 in deutscher Sprache erschien und ein leidenschaftliches Bekennnis zur Schönheit des Skifahrens verbreitete. Der Glarner Kaufmann und Offizier Christoph Iselin, angeregt durch diese Lektüre, bastelte zuerst selber zwei skähnliche Bretter, versagte aber bei seinen ersten Fahrversuchen. Mit der Bestellung von Nansens Landsleuten, den skifahrenden Norwegern, schaffte er jedoch den Durchbruch: Am 11. Dezember 1892 erschienen Olaf Kielsberg, der in Winterthur arbeitete, sowie Krefting, ausgerüstet mit echten Christiania-Ski, und führten den staunenden Glarnern vor, dass sich ihr Land durchaus für den Skisport eigne. So wurde Glarus zur Wiege des Skisports in der Schweiz. Einzelversuche, etwa in Davos (1883/84 durch Wilhelm Paulcke), in St. Moritz oder in Grindelwald fanden nicht annähernd das Echo, das von Glarus ausging.

Die Gründung des ersten Skiclubs der Schweiz liess nicht lange auf sich warten. Am 22. November 1893 wurde er in Glarus aus der Taufe gehoben. Auch die erste Skifabrik der Schweiz entstand hier, deren Produkte sich genau an die norwegischen Vorbilder anlehnten; sie massen etwa 220 cm und wiesen Meerohrrbügelbindungen auf. Norwegische Ski, norwegische Kleidung – etwa die spezielle Schirmütze und die Laupar-Lederschuhe – dominierten ebenso wie die norwegische Auffassung vom Skilauf über lange Distanzen, über Berg und Tal. Olaf Iselin, Dr. Eduard Naef, Alexander von Steiger und Olaf Kielsberg erprobten 1893 die Vorteile der Ski gegenüber den landesüblichen Schneereifen in der legendären Überquerung des Pragelpasses (Glarus–Schwyz), für den man im Sommer rund 10 Stunden rechnen musste. Das erste Skirennen der Schweiz fand am 26. Januar 1902 in Glarus statt – und beinahe hätten die Berner, die beileibe nicht so langsam wie ihr Ruf sind, diese Premiere bestritten. Glarus hatte Kenntnis vom ausgeschriebenen Rennen auf dem Gurt und war so verwegen, ein eigenes vorzuziehen. Zum Leidwesen der Berner spielte jedoch der Winter nicht mit – wegen Schneemangels musste das geplante Skirennen bei Bern vom 9. auf den 16. Februar 1902 verschoben werden.

Bis 1920 dominierten die Norweger das Skifahren in der Schweiz. Vor allem im Skispringen blieben sie unsere Lehrmeister. 1930 ist ein weiteres Datum in der Skigeschichte: Der Schweizerische Skiverband und der FIS gaben grünes Licht für eine neue Welle, die von den Briten in die Schweiz eingeführt worden war: Abfahrt und Slalom. Es ist den seit 1910 in die Schweiz fahrenden britischen Reiseunternehmen zu verdanken, dass sich die scheinbar neuen Sportdisziplinen vor allem in Mürren zu einem regelrechten Volkssport entwickelten. Die neuen Sportarten waren sehr beliebt, weil sie zusätzliche Wetten erlaubten. Erst 1931 jedoch nahm der Internationale Skiverband diese Neuerungen, die modifizierte norwegische Errungenschaften waren, ins Programm ihrer Meisterschaften auf. In der Zwischenzeit – angeregt auch durch die Olympischen Winterspiele 1928 in St. Moritz – trat der Ski seinen Siegeszug auch in der Schweizer Bevölkerung an.

Max Tret

38 Skisegeln wie hier auf dem Titlis kann heute in Schweizer Skischulen erlernt werden. Die vom Stylisten und Textilingenieur Willy Roth entwickelten und patentierte Skisegel in leuchtenden Farben sind an eine weite Schlupfjacke genäht und über jedem Skianzug tragbar

38 Le ski à voile, comme ici au Titlis, est aujourd’hui enseigné dans les écoles suisses de ski. Les voiles en couleurs lumineuses, conçues et patentées par Willy Roth, ingénieur textile et styliste, sont cousues à un large blouson portable sur tout vêtement de ski

38 Lo sci a vela, detto anche «sci morbido», viene ora insegnato nel quadro dei corsi impartiti dalle scuole svizzere di sci, come nella nostra immagine scattata sul Titlis. La vela dai colori sgargianti progettata e brevettata da Willy Roth, stilista e ingegnere tessile, è cucita ad un'ampia giacca e può essere infilata sopra qualsiasi tuta da sci

38 Ski sailing, as here on Mount Titlis, can be learnt today in Swiss ski schools. The ski sails developed and patented by the stylist and textile engineer Willy Roth are brightly coloured and are sewn to a loose jacket; they can be worn over any ski-suit